FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Die Schülerfeuerwehr

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Die Schülerfeuerwehr

Eine Erinnerung von Prof. Stade

Als die Stiftungen im Jahre 1898 ihr zweihundertjähriges Bestehen feierten, fühlte sich die Gesellschaft, bei der die Stiftungen versichert waren, veranlaßt, ihrerseits ein Geschenk zu machen: sie stiftete eine Feuerwehr mit Spritze, Beiwagen und die Ausrüstung für etwa 30 junge Leute. Mir als Turnlehrer und Inspektionslehrer wurde die Ausbildung übertragen, die mir leicht wurde, da der damalige städtische Branddirektor M., einer meiner Regimentskameraden, mich liebenswürdig unterstützte.

Als die Sache einigermaßen im Gang war, bat ich M., sich die Sache einmal anzusehen. Die Feuerwehr trat an, bekam ihre Aufgabe, nämlich den Dachstuhl der Turnhalle I, der gar nicht existierte, nach Möglichkeit dem Feuer zu entreißen. Die Sache klappte, der Branddirektor hatte seine Freude daran und sprach den Schülern seine Anerkennung aus.

Als nun die Schüler fort waren, entwickelte sich zwischen uns beiden das folgende Gespräch. M.: „Es war wirklich ganz nett. Aber noch eine Frage: Wer hat denn den Schlüssel zu dem Feuerwehrschuppen?" Ich erwiderte, daß ich denselben in Verwahrung habe. Darauf M.: „Nicht wahr, wenn es einmal in den Stiftungen brennt, dann sorgen Sie doch dafür, daß der Schlüssel nicht zu finden ist." Tableau!

Nun, es hat nicht gebrannt, die Feuerwehr ist eingeschlafen, als letztes Überbleibsel sind die Joppen von den Arbeitern des Bauhofes aufgetragen.

Der lateinisch-griechische Unterricht und die Forderungen der neuen Zeit

Vortrag, gehalten am 12. September 1936,
von Oberstudiendirektor Dr. Dorn

Verehrte Alte Lateiner!

Im Namen der heutigen Latina grüße ich Sie, die Alten und Ältesten der alten Latina, von ganzem Herzen. Gerade bei denen, die wie ich jetzt von Amts wegen sich mitverantwortlich fühlen, wird dieser Gruß an Sie getragen und erhöht von der aufrichtigen Empfindung der Freude und Dankbarkeit; denn zuliebe der auf der Schule einst geschlossenen Freundschaft und Kameradschaft, also auch zu Ehren der